

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 12

[urn:nbn:de:bsz:31-220892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220892)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 12.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1899.

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 4, Seite 97 ff.)

Die seit dem Jahre 1865 vom vormaligen Großh. Handelsministerium veranlaßte alljährliche Erhebung über den Anbau und die Ernteträgnisse der landwirthschaftlichen Gewächse in den einzelnen Gemeinden des Großherzogthums hat zu Folge der Bestimmungen des Bundesraths über die Sammlung von Saatenstands- und Erntenachrichten vom 19. Januar 1899 — Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 11 — eine Aenderung erfahren. Während die Ermittlung der Anbauflächen der Hauptfrüchte in den Monat Juni verlegt wurde, deren Ausführung nebst der für Landeszwede erfolgenden Erhebung der Nachfrüchte den Bürgermeisterämtern verblieb, sind die Ernteschätzungen, welche bisher ebenfalls zu deren Dienstesobliegenheiten gehörten, nach den vorerwähnten Bestimmungen besonderen sachverständigen Vertrauensmännern, welche während der Vegetationsperiode, d. i. von April bis November, allmonatlich auch über den Stand der Saaten zu berichten haben, übertragen worden.

Diese Berichterstatter, deren Zahl ursprünglich 87 betrug, jedoch mit Rücksicht auf die Erweiterung ihrer Berichtsthätigkeit auf 161 vermehrt wurde, haben Mitte November für ihren Bezirk die vom Hektar gewonnenen Erntemengen in Zentnern anzugeben.

Bei der Bildung und Abgrenzung der einzelnen Bezirke war man möglichst bedacht, gleichartige Gemeinden d. h. solche mit gleichen oder ähnlichen klimatischen, Boden- und landwirthschaftlichen Betriebsverhältnissen je zu einem Bezirke zu vereinigen und letztere so zu gestalten, daß die bisherige Darstellung der Erhebung nach Verwaltungsbezirken, sowie nach natürlichen Gebieten auch künftighin möglichst beibehalten werden kann.

Während die Zahl der landwirthschaftlichen Gewächse und Kulturarten, deren Anbaufläche zu ermitteln ist, für die Zwecke der Landesstatistik im Wesentlichen die gleiche geblieben ist, obwohl den neueren Bestimmungen entsprechend nur noch 14 für die Reichsstatistik vorgeschrieben sind, bilden den Gegenstand der Ernteschätzungen, abweichend von der bisherigen Uebung, künftighin nur noch die verbreitetsten und wichtigsten Früchte und Gewächse, und zwar von Wintergetreide: Winterweizen, Winterspelz, Winterroggen, ferner aus Landesinteresse die Gemengsaaten: Weizen und Roggen (Halbweizen), Spelz und Roggen und Spelz und Weizen; von Sommergetreide: Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste und Hafer; von Knollen und Wurzelgewächsen: Kartoffeln, aus Landesinteresse auch Runkelrüben; von Futterkräutern und Gräsern: Klee (auch mit Beimischung von Gräsern), Luzerne und Wiesen; endlich aus Landesinteresse Tabak, Hopfen, Wein und Stoppelfrüben (weiße Rüben).

Mit Rücksicht darauf, daß die von den besondern Saatenstands- und Ernteberichterstattern gelieferten Angaben über den Ernteausfall der wichtigsten Feldfrüchte zc. sich fast durchgängig immer noch auf ein Gebiet erstrecken, dem eine ganze Anzahl von Gemeinden angehört, und daß diese allgemeinen Schätzungen eine Beurtheilung der nicht selten doch immer noch recht verschiedenen landwirthschaftlichen Produktionsverhältnisse der einzelnen Gemeinden nicht ermöglichen, daß aber die Kenntniß dieser Verhältnisse für die einzelnen Gemeinden zur Beurtheilung ihrer wirthschaftlichen Lage sehr wünschenswerth ist, erschien es nothwendig, daß die Bürgermeisterämter für ihre Gemerkungsflächen am Schlusse des Erntejahres wenigstens ein allgemeines, in Worten auszudrückendes Urtheil über den Ernteausfall der wichtigsten Früchte abgeben und Angaben über etwa vorgekommene Ernteschäden machen. Zu diesem Zwecke wurde mit Erlaß vom 15. November 1899 eine alljährlich von den einzelnen Gemeinden vorzunehmende Ergänzung der Erntestatistik angeordnet, bei der gleichzeitig über Anbau und Ertrag der Nach- und Stoppelfrüchte zu berichten ist.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 168.)

Amtsbezirke.	Ertragende										Dar. landwirthschft. genützte Reutberge (Acker, Wiese und Weide)
	Eigentliche landwirthschaftliche Flächen.										
	Ackerfeld	Wiesen	Rebland	Gaus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baumgärten	Kastanienpflanzungen	ständige Weide*	im Ganzen				
bestelltes	brachliegendes	zusammen	im Ganzen	davon bewässert							ha
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Engen	17 467	942	18 409	4 549	456	79	444	—	540	24 021	5
Konstanz	10 875	6,8	10 882	6 019	391	706	674	—	9,4	18 290	26
Mehlfirch	13 667	808	14 475	3 731	101	—	221	—	711	19 138	—
Pfullendorf	10 514	170	10 684	3 833	343	—	260	—	232	15 009	2,3
Stodach	13 098	428	13 526	4 502	402	100	423	—	57	18 608	6,7
Ueberlingen	16 864	420	17 284	6 015	202	530	1 099	—	303	25 231	2
Donaueshingen	13 378	1 748	15 126	8 844	377	—	385	—	520	24 875	23
Triberg	3 351	902	4 253	2 882	2 014	—	89	—	7 921	15 095	3 806
Willingen	10 534	1 467	12 001	5 567	1 676	—	226	—	2 524	20 318	276
Bonnndorf	12 323	2 470	14 793	5 401	1 744	7	387	—	630	21 218	2
Säckingen	4 892	15	4 907	3 773	1 533	16	246	—	87	9 029	24
St. Blasien	2 760	107	2 867	3 354	1 343	—	43	—	4 227	10 491	148
Waldbühnt	14 727	811	15 538	9 176	2 364	374	859	—	32	25 979	80
Breisach	7 098	25	7 123	2 523	262	1 735	141	—	38	11 560	—
Emmendingen	15 834	44	15 878	7 475	3 808	1 634	395	—	608	25 990	656
Ettenheim	6 811	11	6 822	2 473	1 123	428	142	0,4	262	10 127	337
Freiburg	9 967	580	10 547	9 242	6 536	871	555	0,7	5 377	26 593	1 027
Neustadt	5 152	869	6 021	4 765	2 497	—	88	—	5 752	16 626	1 737
Staufen	8 190	19	8 209	4 100	2 478	664	309	—	1 583	14 865	—
Waldfirch	5 346	28	5 374	4 235	3 131	105	96	0,5	6 078	15 889	6 046
Lörrach	8 237	18	8 255	5 028	1 684	913	584	—	45	14 825	1,9
Müllheim	7 424	2,8	7 427	3 289	964	1 104	356	—	392	12 568	8
Schnau	1 494	14	1 508	2 764	862	—	109	—	7 257	11 638	94
Schopfheim	5 481	6,4	5 487	4 726	2 623	11	485	—	1 990	12 699	260
Rehl	8 698	—	8 698	5 601	1 453	—	300	—	80	14 679	—
Lahr	10 028	0,5	10 029	3 939	1 425	391	409	—	63	14 831	80
Oberkirch	4 179	19	4 198	3 133	2 311	483	142	5,6	167	8 129	157
Offenburg	14 093	6,1	14 099	7 866	4 063	1 203	438	11	246	23 863	325
Wolfach	6 827	71	6 898	5 915	3 686	35	100	—	3 185	16 133	4 926
Achern	5 568	—	5 568	4 345	3 242	331	172	116	383	10 915	310
Baden	2 690	1,3	2 691	2 265	844	209	246	6	29	5 446	—
Bühl	6 246	0,6	6 247	5 070	2 635	848	288	270	147	12 870	111
Rastatt	13 453	0,6	13 454	4 959	1 929	141	413	61	125	19 153	4,6
Bretten	12 438	1,8	12 440	1 627	468	264	231	—	2,6	14 565	—
Bruchsal	18 122	2	18 124	4 173	2 038	778	346	—	22	23 443	—
Durlach	8 943	16	8 959	2 756	1 057	263	263	0,5	6,8	12 248	—
Ettlingen	5 580	—	5 580	2 364	930	81	203	—	23	8 251	—
Karlsruhe	9 951	—	9 951	3 535	1 875	—	328	—	217	14 031	—
Pforzheim	10 216	60	10 276	3 907	468	502	379	—	154	15 218	—
Mannheim	8 592	0,2	8 592	1 369	138	82	294	5,5	81	10 423	—
Schwezingen	8 496	—	8 496	2 553	940	1	156	—	12	11 218	—
Weinheim	5 599	2,2	5 601	2 097	917	256	152	0,5	—	8 107	—

*) Die Weidfläche des Reutfeldes, welche früher in Spalte 13 berücksichtigt wurde, ist neuerdings der ständigen Weide (Spalte 10)

ertragende Flächen 1899.

13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25		
Flächen.													Nicht ertragende Flächen.																									
Reutberge*, Streuland und Torfmoore			Gesamtheit			Wald			Hausplätze und Hofreiten			Öffentliche Plätze, Wegland, Eisenbahnen zc.			Steinbrüche, Kies-, Lehm- u. c.			Felsen, Sand- schollen und anderes Unland			Gewässer und Sonstiges			Gesamtheit														
ohne	einschl.	darunter	land-	katastr-	sonstiger	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in	in								
landwirtschaftlich genützte Fläche (in Epalte 12)		mit Holz bestanden	wirth- schaftliche Fläche	trichter (unter Forst- polizei)	(abgef. vom beholsten Reutfeld) (nicht unter Forstpoliz.)	Ganzen																																
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha								
21	26	—	24 042	13 590	—	13 590	188	1 387	44	271	159	39 681																										
848	873	4,4	19 138	9 439	0,2	9 439	340	1 064	62	78	542	30 663																										
—	—	—	19 138	10 339	24	10 363	141	774	54	43	91	30 604																										
6,3	8,6	—	15 015	5 166	—	5 166	124	525	58	26	129	21 043																										
20	27	0,1	18 628	8 758	4,5	8 763	187	750	50	45	61	28 484																										
56	58	—	25 287	9 180	4,1	9 184	300	977	41	92	196	36 077																										
32	55	2	24 907	14 943	16	14 959	228	1 240	105	166	204	41 809																										
2 764	6 570	89,5	17 859	7 239	814	8 053	157	278	49	808	126	27 330																										
329	605	185	20 647	14 930	0,6	14 931	234	951	38	146	86	37 033																										
38	40	2	21 256	15 012	4,6	15 017	177	954	35	219	118	37 776																										
4	28	—	9 033	6 354	—	6 354	203	468	46	52	344	16 500																										
303	451	195	10 794	14 546	0,4	14 546	97	335	49	125	176	26 122																										
226	306	178	26 205	14 694	—	14 694	302	1 517	68	220	641	43 647																										
0,6	0,6	0,3	11 561	3 485	88	3 573	151	549	20	287	783	16 924																										
205	861	93	26 195	11 331	—	11 331	437	1 008	27	429	883	40 310																										
146	483	136	10 273	6 566	—	6 566	141	438	7,2	82	604	18 111																										
667	1 694	233	27 260	21 188	2,8	21 191	667	967	41	296	237	50 659																										
273	2 010	45	16 899	17 779	45,5	18 234	160	457	19	279	129	36 177																										
0,5	0,5	—	14 865	9 231	4,9	9 236	192	547	17	70	370	25 297																										
2 266	8 312	1 089	18 155	11 211	198	11 409	255	480	26	714	296	31 335																										
9,3	11	2,5	14 834	9 005	—	9 005	295	793	68	104	611	25 710																										
3,6	12	—	12 572	9 351	—	9 351	194	688	34	116	322	23 277																										
3,4	97	3,4	11 641	8 522	414	8 936	107	358	14	716	133	21 905																										
53	313	14	12 752	11 627	—	11 627	167	569	9,1	56	94	25 274																										
—	—	—	14 679	4 386	—	4 386	250	637	7,8	102	1 121	21 183																										
80	160	49	14 911	9 729	—	9 729	311	594	23	149	499	26 216																										
2 120	2 277	2 102	10 249	10 357	0,1	10 357	204	340	1,2	160	102	21 413																										
1 851	2 176	1 781	25 714	17 353	—	17 353	505	933	8,8	104	764	45 382																										
6 281	11 207	4 897	22 414	21 981	—	21 981	320	585	5,7	109	260	45 675																										
297	607	159	11 212	6 133	—	6 133	222	345	1,8	175	89	18 178																										
—	—	—	5 446	8 063	—	8 063	193	227	6,4	18	30	13 983																										
5	116	2,8	12 875	8 422	—	8 422	254	437	12	102	340	22 442																										
3,6	8,5	—	19 157	27 498	—	27 498	420	1 019	22	190	1 278	49 584																										
0,4	0,4	—	14 565	5 052	2,7	5 055	141	524	13	90	24	20 412																										
—	—	—	23 443	14 055	—	14 055	380	1 048	44	172	295	39 437																										
0,3	0,3	—	12 248	6 849	—	6 849	180	558	37	77	76	20 025																										
—	—	—	8 251	9 441	0,2	9 441	151	371	6,3	12	98	18 330																										
1,8	1,8	—	14 033	9 509	1,1	9 510	592	714	20	82	790	25 741																										
—	—	—	15 218	11 636	—	11 636	298	1 052	36	157	160	28 557																										
5	5	—	10 428	3 530	80	3 610	576	896	35	131	935	16 611																										
0,9	0,9	—	11 219	5 790	—	5 790	256	591	56	20	426	18 358																										
0,5	0,5	—	8 107	2 780	0,1	2 780	137	331	17	48	54	11 474																										

angegeben worden.

Noch: Ertragende und nicht

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Ertragende											
	Amtsbezirke, Kreise u. und Großherzogthum.	Eigentliche landwirthschaftliche Flächen.										
		Ackerfeld			Wiesen		Rebland	Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schütten	Kasta- nien- pflanz- ungen	Händige Weide*)	im Ganzen	Dar. land- wirthschft. genutzte Reutberge (Acker, Wiese und Weide)
		be- stelltes	brach- liegen- des	zusam- men	im Ganzen	davon bewässer- bar						
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
Eppingen	10 743	4,7	10 748	1 058	132	429	201	—	4,8	12 441	—	
Heidelberg	13 430	10	13 440	2 596	1 167	265	438	76	18	16 833	—	
Sinsheim	20 540	10	20 550	2 365	310	171	487	—	19	23 592	—	
Wiesloch	7 434	0,8	7 435	1 333	304	468	163	0,1	0,8	9 400	—	
Uelsheim	12 084	512	12 596	1 434	410	33	193	—	119	14 375	—	
Borberg	12 696	1 248	13 944	1 739	313	701	282	—	28	16 694	—	
Buchen	18 299	2 298	20 597	4 680	1 235	106	465	—	365	26 213	15	
Eberbach	4 258	47	4 305	1 661	590	0,2	277	—	117	6 360	—	
Kosbach	17 270	111	17 381	2 884	456	257	439	—	425	21 386	0,1	
Tauberbischofsheim	22 905	1 791	24 696	1 651	427	1 766	326	0,3	828	29 267	14	
Wertheim	10 500	783	11 283	1 995	254	321	265	—	306	14 170	82	
Kreise.												
Konstanz	82 485	2 775	85 260	28 649	1 895	1 415	3 121	—	1 852	120 297	42	
Billingen	27 263	4 117	31 380	17 293	4 067	—	650	—	10 965	60 288	4 105	
Waldshut	34 702	3 403	38 105	21 704	6 989	397	1 535	—	4 976	66 717	254	
Freiburg	58 398	1 576	59 974	34 813	21 835	5 487	1 726	1,6	19 698	121 650	9 803	
Lörrach	22 636	41	22 677	15 807	6 133	2 028	1 534	—	9 684	51 730	364	
Offenburg	43 825	97	43 922	26 454	12 938	2 112	1 389	17	3 741	77 635	5 486	
Baden	27 957	2,5	27 960	16 639	8 650	1 529	1 119	453	684	48 384	426	
Karlsruhe	65 250	80	65 330	18 362	6 856	1 888	1 750	0,5	425	87 756	—	
Mannheim	22 687	2,4	22 689	6 019	1 995	339	602	6	93	29 748	—	
Heidelberg	52 147	26	52 173	7 352	1 913	1 333	1 289	76	43	62 266	—	
Kosbach	98 012	6 790	104 802	16 044	3 685	3 184	2 247	0,3	2 188	128 465	111	
Bezirke der Landeskommissäre.												
Konstanz	144 450	10 295	154 745	67 646	12 951	1 812	5 306	—	17 793	247 302	4 401	
Freiburg	124 859	1 714	126 573	77 074	40 906	9 577	4 649	19	33 123	251 015	15 655	
Karlsruhe	93 207	83	93 290	35 001	15 506	3 417	2 869	454	1 109	136 140	426	
Mannheim	172 846	6 818	179 664	29 415	7 593	4 856	4 138	82	2 324	220 479	111	
Großherzogthum.	535 362	18 910	554 272	209 136	76 956	19 662	16 962	555	54 349	854 936	20 593	
1898	535 310	20 073	555 383	208 563	75 559	19 736	16 854	554	54 292	855 382	20 175	
1897	536 003	20 887	556 890	208 179	76 253	19 692	16 910	554	54 362	856 587	21 099	
1896	536 369	21 899	558 268	206 887	75 917	19 796	16 700	555	54 602	856 808	21 435	
1895	537 498	21 849	559 347	206 319	75 590	19 618	16 562	554	55 456	857 856	22 292	
1894	539 374	21 568	560 942	206 192	76 351	19 670	16 227	554	54 149	857 734	22 960	
1893	541 455	21 825	563 280	203 512	76 473	20 020	15 978	675	54 500	857 965	22 910	
1892	539 830	25 640	565 470	199 880	—	19 900	14 480	940	54 370	855 040	18 330	
1891	540 720	26 400	567 120	199 650	—	20 270	15 290	940	54 450	857 720	20 720	
1890	542 790	25 210	568 000	200 300	—	20 890	15 190	950	55 020	860 3 0	24 200	
Durchschnitt 1890/99	538 471	22 426	560 897	204 862	—	19 926	16 115	683	54 555	857 038	21 471	

* Die Weidefläche des Reutfließes, welche früher in Spalte 13 berücksichtigt wurde, ist neuerdings der händigen Weide (Spalte 10) hierbei in Folge der fortgeschrittenen Katastervermessung erhaltenen genaueren Flächenangaben begründet. Die Angaben der Vorjahre beruhen

(Fortsetzung des Textes von Seite 163.)

1. Anbauflächen.

Nach den bisherigen Ermittlungen hat die Benützung der Gesamtfläche, gegenüber den Vorjahren 1897 und 1898, wesentliche Veränderungen nicht ergeben, so daß von einer Aufführung derselben Umgang genommen wurde.

Von 100 ha der landwirthschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

In den Jahren	als Ackerland überhaupt	davon angebaut in %	als Wiesen	als Nebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1883	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1899	64,8	96,6	24,5	2,3	2,0	0,1	6,3

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Nebland, sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

a) Als Haupt- oder erste Frucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1897	1898	1899	1897	1898
				in %	
Wintergetreide	Weizen	34 960	36 060	36 150	+ 3,40 + 0,25
	Spelz	58 840	58 630	57 340	- 2,55 - 2,20
	Hoggen	43 460	43 710	43 530	+ 0,16 - 0,41
	Weizen und Hoggen im Hoggen und Spelz) Gemenge	12 650	13 370	13 040	+ 3,08 - 2,21
	?	?	?	6 540	?
Sommergetreide	Gerste	59 370	58 980	58 450	- 1,55 - 0,90
	Hafcr	67 570	68 270	68 160	+ 1,02 - 0,16
	Weizen	3 320	3 090	3 530	+ 6,33 + 14,24
	Hoggen	1 780	1 640	3 020	+ 69,66 + 84,15
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln	87 570	87 480	87 320	- 0,28 - 0,18
	Runkelrüben	29 760	30 010	30 090	+ 1,11 + 0,07
Futterkräuter	Klee	37 330	38 110	38 060	+ 1,96 - 0,13
	Luzerne	21 800	21 830	22 720	+ 4,22 + 4,08
Handelsgewächse	Tabak	9 030	7 440	6 860	- 24,03 - 7,80
	Hopfen	2 250	2 170	1 840	- 18,22 - 15,21
	Wein	19 690	19 740	19 660	- 0,15 - 0,41

b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

Weisse Rüben	48 448	48 705	50 357	+ 3,94 + 3,39
Klee	?	?	19 378	? ?
Luzerne	?	?	5 441	? ?

Außerdem betrug die Grasfläche:

Wiesen	208 179	208 563	209 140	+ 0,46 + 0,28
davon wässerbar	36,63 %	36,23 %	36,80 %	

2. Ernteergebnisse.

Nach der Menge ist die Ernte des Winter- und Sommergetreides an Körnern ziemlich gut, an Stroh gut, die der Knollen- und Wurzelgewächse ziemlich gut, der Wiesengräser und Futterkräuter über mittel, die der Handelsgewächse mittel (durchschnittlich) ausgefallen.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im Ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1898 und 1899 in Doppelzentnern:

Bei		Körnerertrag:				Zu (+) oder Abnahme (-) in %			
Som. Hektar		Im Ganzen							
1898	1899	1898	1899						
Wintergetreide:									
Weizen	16,1	15,9	558 460	576 030	+ 3,15				
Spelz	18,8	17,9	1 099 670	1 024 090	- 6,87				
Roggen	16,7	15,1	718 820	648 020	- 9,85				
Weizen und Roggen) im	?	17,2	?	224 120	?				
Spelz und Roggen) Gemenge	?	17,8	?	116 660	?				
Sommergetreide:									
Gerste	17,6	16,5	954 110	961 860	+ 0,78				
Hafer	16,1	15,4	1 029 330	1 049 550	+ 1,96				
Weizen	15,1	15,4	45 650	54 270	+18,83				
Roggen	7,8	17,8	10 250	36 050	+251,71				
Wintergetreide:		Strohhertrag:							
Weizen	30,3	29,8	1 051 670	1 077 190	+ 2,43				
Spelz	29,1	28,7	1 706 690	1 644 340	- 3,79				
Roggen	35,4	33,5	1 526 330	1 458 070	- 4,68				
Weizen und Roggen) im	?	34,3	?	447 000	?				
Spelz und Roggen) Gemenge	?	33,7	?	220 270	?				
Sommergetreide:		Sonstige Erträge:							
Gerste	23,2	21,1	1 258 800	1 231 940	- 2,18				
Hafer	23,1	22,1	1 474 790	1 505 750	+ 2,10				
Weizen	26,7	25,0	80 930	88 150	+ 8,92				
Roggen	15,6	26,9	20 530	81 350	+296,25				
Knochen- und Wurzelgewächsen:		Sonstige Erträge:							
Kartoffeln	84,2	131,6	7 089 280	11 488 930	+62,06				
Runkelrüben	?	266,3	?	8 014 120	?				
Futterkräutern und Gräsern:		Sonstige Erträge:							
Klee } sämtliche	} 74,2	} 68,6	} 4 122 280	} 2 610 500	} - 0,79				
Luzerne } Schnitte						} 65,1	} 11 790 000	} 10 691 080	} -10,28
Wiesen } gedürrt									
Handelsgewächsen:		Sonstige Erträge:							
Tabak	16,1	17,2	122 230	118 230	- 3,38				
Hopfen	6,9	9,1	16 170	16 810	+ 3,96				
Wein (Sektoliter)	14,8	19,1	232 580	341 040	+ 3,64				
Nachfrüchten (Stoppelfrüchten):		Sonstige Erträge:							
Weißer Rüben	?	73,0	?	3 685 850	?				

Von dem gesammten Kartoffelertrag des Jahres 1899 waren rund 2% krank.

3. Ernte- und Hagelschäden.

Der Ernteertrag ist in einer verhältnismäßig großen, jedoch geringeren Zahl von Fällen als in den beiden Vorjahren bald mehr bald weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen, sowie durch schädliche Thiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Abgesehen davon, daß die Bestellung der Herbstsaaten unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte und vielfach erst spät erfolgen konnte, war es von Ersteren insbesondere die Kälte und Nässe in den Monaten April und Mai, sowie die kühle Witterung bzw. große Trockenheit (Dürre) im Juni bzw. August, die die Entwicklung der Pflanzen hemmten, hingegen die Verbreitung der Pflanzenkrankheiten (Traubenkrankheit, Mehlthau, Honigthau, Kartoffelkrankheit, Brand, Rost und Kleebeide), und der schädlichen Thiere (Mäuse, Engerlinge, Schnecken und Raupen) förderten. Die Schädigungen durch Hagel sind hauptsächlich im Juni, Juli und August vorgekommen und werden weiter unten noch besonders behandelt.

In den Jahren 1897 bis 1899 wurden in 100 Fällen bzw. Gemeinden die Ernteerträge durch folgende Hauptschäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Thiere:					
	Dürre und Trockenheit	Raife und kalte Witterung	Hagel- schläge	Sonstige Einflüsse	Heber- haupt	Rehl- und Trauben- krankheit	Honig- thau	Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Heber- haupt	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Sonstige Insekten	Heber- haupt
1897	6,81	45,50	11,82	2,67	66,60	4,28	2,43	14,73	2,04	1,17	24,65	6,90	1,70	0,15	8,75
1898	8,89	37,30	10,76	3,14	60,09	13,23	5,15	12,63	1,74	0,94	33,69	4,28	1,14	0,80	6,22
1899	27,00	15,79	10,34	1,04	54,17	17,15	8,25	3,53	2,56	1,60	33,09	11,06	0,32	1,36	12,74
1890/99	19,19	33,37	10,61	1,97	65,14	7,15	2,03	13,71	0,95	1,01	24,85	9,18	0,53	0,39	10,01.

Die nachfolgende Uebersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwerth der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahre 1899, sowie für das Großherzogthum in den Jahren 1897 bis 1899.

Kreise	Schaden im Ganzen	Getreide und Hülsenfrüchte	Kartoffeln, Rüben und Cichorien	Futtergewächse	Tabak	Hopfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obstbäume	Wiesen- ertrag	Sonstiges
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz . .	271 952	211 649	8 227	7 143	140	1 290	11 390	12 400	3 855	15 858
Willingen . .	9 542	8 992	150	—	—	—	2 000	50	—	350
Waldshut . .	10 109	7 099	348	—	—	—	2 000	—	550	112
Freiburg . .	128 919	14 356	3 040	6 965	4 010	—	96 670	1 560	780	1 538
Lörrach . .	3 696	20	100	—	—	—	3 481	—	—	95
Offenburg . .	120 315	5 428	4 080	83	104 660	—	3 990	—	1 072	1 002
Baden . . .	61 295	3 535	350	—	1 150	—	55 500	—	140	620
Karlsruhe . .	11 571	3 000	—	—	726	150	1 500	1 000	—	5 195
Mannheim . .	122 306	90 137	16 204	950	3 190	4 140	—	2 500	—	5 185
Heidelberg .	25 980	5 990	2 125	567	2 360	5 745	8 533	380	—	280
Mosbach . .	63 692	45 114	4 350	410	4 800	—	5 915	2 823	—	280
Großherzogthum	829 377	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 713	6 397	30 515
o/o	100	47,66	4,70	1,94	14,59	1,37	22,79	2,50	0,77	3,68
1898	1 424 281	430 745	14 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028
o/o	100	30,24	1,01	5,15	1,44	0,32	31,33	20,21	7,77	2,53
1897	4 758 142	2 510 364	494 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643
o/o	100	52,76	10,39	5,80	5,72	0,11	11,90	9,74	0,67	2,91
1890/99	1 889 497	854 830	101 400	91 113	148 142	12 316	412 070	154 889	58 726	56 011
o/o	100	45,24	5,36	4,82	7,84	0,65	21,81	8,20	3,11	2,97.

Darnach hatte den größten Schaden der Kreis Konstanz mit 32,8 % des Gesamthagel- schadens, der Kreis Freiburg mit 15,5 %, Mannheim (1898 den geringsten Schaden) mit 14,7 % und Offenburg mit 14,5 %, während in den Kreisen Lörrach, Waldshut, Willingen und Karlsruhe verhältnißmäßig nur geringfügige Hagelschäden — 0,44 % bis 1,40 % — vorkamen.

Der größte Schaden im Berichtsjahr fällt wie gewöhnlich auf Getreide und Hülsenfrüchte, insbesondere in den Kreisen Konstanz und Mannheim, sodann auf Reben — vorzugsweise in den Kreisen Freiburg und Baden, — ferner auf Tabak (im Kreis Offenburg).

Nach dem zeitlichen Vorkommen verursachten die Hagelwetter den größten Schaden im August mit 344 105 M oder 41,49 % des Gesamtschadens, sodann folgen der Juni mit 239 271 M oder 28,85 %, der Juli mit 188 376 M oder 22,71 %, der September mit 54 818 M oder 6,1 % und schließlich der Mai mit 2807 M oder 0,34 %. Die stärksten Hagelwetter gingen am 29. Juni und 16. August nieder und verursachten einen Schaden von 148 076 M oder 17,85 % bzw. 121 025 M oder 14,59 % des Gesamtschadens.